



Foto: © vaticanmedia

KATHOLISCHE PFARREI MURTEN
PAROISSE CATHOLIQUE DE MORAT

PFARREI INFO PAROISSE

Juli-August • Juillet-Août 2021 – N. 7-8

IM FOKUS • ZOOM SUR

Die Zeit im Regal

Seiten 2-3 • pages 2-3

BETEN MIT DER BIBEL

PRIER AVEC LA BIBLE

Psalm 151

Seite 6 • page 6

AUS DER PFARREI

DE LA PAROISSE

Les adieux dans la catéchèse francophone

Seite 7 • page 7

Das Seelsorgeteam wünscht allen einen schönen Sommer!

L'équipe pastorale souhaite à tous un merveilleux été!

WELTTAG DER GROSSELTERN UND DER ÄLTEREN MENSCHEN

Ende Januar 2021 hat Papst Franziskus für die ganze Kirche den «Welttag der Grosseltern und der älteren Menschen» eingerichtet. Er wird jedes Jahr am vierten Sonntag im Juli gefeiert, in der Nähe des liturgischen Gedenktags des Hl. Joachim und der Hl. Anna - der Grosseltern Jesu. «Der Heilige Geist weckt auch heutzutage in den alten Menschen Gedanken und Worte der Weisheit», sagte der Papst in seiner Ansprache. «Ihre Stimme ist wertvoll, weil sie das Lob Gottes singt und die Wurzeln der Völker hütet. Sie erinnern uns daran, dass das Alter ein Geschenk ist und dass die Grosseltern das Bindeglied zwischen den verschiedenen Generationen darstellen, um den jungen Leuten die Lebens- und Glaubenserfahrungen weiterzugeben.»

JOURNÉE MONDIALE DES GRANDS-PARENTS ET DES PERSONNES ÂGÉES

Le Saint-Père François a décidé d'instituer pour toute l'Église la célébration de la Journée Mondiale des Grands-parents et des Personnes âgées, qui se tiendra à partir de cette année le quatrième dimanche de juillet, à l'approche de la mémoire liturgique des saints Joachim et Anne, grands-parents de Jésus.

Le cardinal Farrell, préfet du Dicastère pour les Laïcs, la Famille et la Vie, souligne ce point: «C'est le premier fruit de l'année Famille AMORIS LAETITIA, un don pour toute l'Église destiné à rester au fil des ans. La pastorale des personnes âgées est une priorité qui ne peut plus être renvoyée, pour toute communauté chrétienne. Dans l'encyclique FRATELLI TUTTI, le Saint-Père nous rappelle que personne n'est sauvé seul. Dans cette perspective, il est nécessaire de conserver précieusement la richesse spirituelle et humaine qui a été transmise à travers les générations.»



DIE RUHE GOTTES VERBREITEN

In meiner Kindheit gab es in meiner Pfarrei einen Priester, der es liebte tagsüber, sofern es ihm möglich war, durchs Dorf zu schlendern. Da wurde er einmal von einer Person angesprochen, die ihn fragte: «Ich sehe Sie öfters wahllos durchs Dorf schlendern. Was machen Sie da eigentlich?» Worauf er antwortete: «Ich gehe durch die Strassen und verbreite die Ruhe Gottes.»

Ich fand diese Antwort und Haltung eindrücklich. Die geschilderte Begegnung liegt mehr als 25 Jahre zurück, und die Zeiten sind entschieden hektischer geworden. Vermutlich würde es heute in unseren Pfarreien auch nicht besonders wertgeschätzt, wenn der Pfarrer öfter «nur so» umherschlenderte — da stimmt doch etwas nicht, das ist doch irgendwie verdächtig! Und, ganz ehrlich, ich wüsste keine Kollegin und keinen Kollegen, die oder der es sich angesichts der Fülle der Aufgaben, Termine und der Entfernungen innerhalb einer Pfarrei leisten könnte, auch noch die Ruhe Gottes zu verbreiten — überhaupt keine Zeit!

Schade eigentlich. Der Gedanke, dass Seelsorgerinnen und Seelsorger — und sind wir das irgendwie nicht alle? — sich gerade dadurch auszeichnen, dass sie Zeit haben, aufmerksam durch ihre Welt zu gehen und auch einmal stehen zu bleiben, um hinzuschauen, zu helfen, zuzuhören, ist doch verlockend! Ich spüre da eine gewisse Spannung zwischen Wunsch und Wirklichkeit auch bei mir selbst, leider. Nicht nur in meinem beruflichen Dasein, sondern auch als Ehemann und Vater.

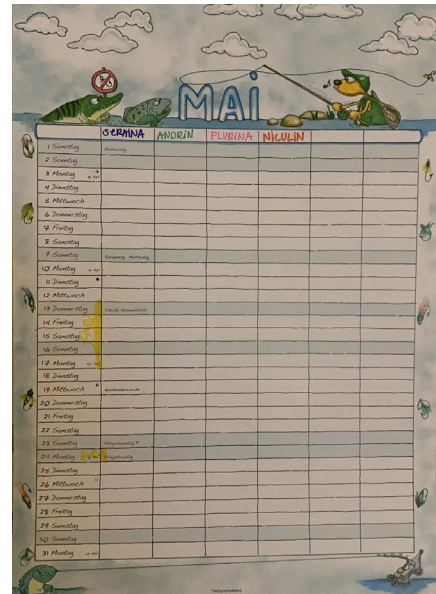
Lukas Hendry



DIE ZEIT IM REGAL

Keine Frage: So ein Familienkalender ist eine höchst praktische Sache — ohne ihn würden die Eltern die vielen Termine des heutigen Familienlebens kaum in den Griff bekommen. Aber er kann gerade auch Kindern insgeheim eine Vorstellung von Zeit vermitteln, die mich nachdenklich macht.

Zu meiner Primarschulzeit Ende der 80er-Jahre hing in unserer Küche ein einfacher Abreisskalender. Ein Blatt für jeden Tag, Sonn- und Feiertage durch rote Ziffern markiert. Die wenigen Termine, die die alltägliche Routine durchbrachen, zum Beispiel die Kontrolle beim Zahnarzt, notierten meine Eltern mit Bleistift auf dem entsprechenden Blatt. Terminkollisionen gab es bei uns kaum. Zugegeben, es gab damals schon Kinder mit mehr Terminen. Meine Familie war da eher sparsam, ausserdem war fast alles zu Fuss erreichbar. Die Primarschule: zehn Minuten Fussweg. Spiel- und Hartplatz: zwei Minuten. Die Spielgruppe der Gemeinde war gerade gegenüber. Auch die Orientierungsschule, die ich später besuchte, war gerade mal 15 Minuten Fussweg entfernt.



Heute, für meine eigenen Kinder, sieht das ganz anders aus. Damit wir den Überblick behalten, hat unser Lebensmittelschrank eine weitere Aufgabe bekommen: Er trägt jetzt einen Familienkalender mit Spalten für alle wichtigen Termine jedes Familienmitglieds. So ein Kalender ist natürlich praktisch und sinnvoll. Denn ohne verlässliche Planung geht es nicht. Kinder brauchen Verlässlichkeit; sie ist das Metronom, das ihnen erlaubt, vertrauensvoll auf ihre Welt zuzugehen.

Allerdings vermittelt der Spalten-Kalender noch einen anderen Eindruck, der mich nachdenklich macht. Er lässt die Zeit wie ein Regal erscheinen, das danach schreit, vollgestellt zu werden. Für die jüngeren Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter notieren wir Eltern die anstehenden Termine. Bei vier Kindern füllen sich die Wochenenden rasch. Jedoch seit dem Lockdown zeigte sich der Kalender auch oft in seiner ursprünglichen Form, nämlich mit weissen Feldern! Am Anfang war das fast irritierend, aber auch wohltuend! Meine Frau und ich sind inzwischen auf die digitale Variante umgestiegen, jetzt können wir Termine «sauberer», ohne Durchstreichen, von einem Tag zum andern verschieben und, mit Pfeilen gekennzeichnet, eintragen.

Der Abreisskalender von damals signalisierte: Die Zeit ist bereits gefüllt — Feste und Heiligengedenktage geben den Rhythmus vor. Der Online-Kalender dagegen gibt nichts vor: Er teilt die Zeit mathematisch korrekt in Teilstücke ein und ist ansonsten leer. Die Füllung überlässt er uns. Das kann auch unsicher machen. Der leere Kalender drängt uns, etwas aus unse-

rer Zeit zu machen. «Verwirkliche Dich selbst!», ist der Ruf, der mir unhörbar und doch unüberhörbar entgegenschallt. Dann kann ich versuchen, möglichst viel in meine Zeit zu packen — oder ich entziehe mich, weil sich kein sinnvolles Entscheidungskriterium anbietet. Alles scheint dann irgendwie langweilig.

Uns ist es wichtig, den Kindern Verantwortung für die eigene Zeit anzuvertrauen.

Erstens: Wann werden Hausaufgaben gemacht, Instrumente geübt und andere Hobbys gepflegt? Das erfordert viel Geduld und beständiges Erinnern an die getroffenen Vereinbarungen.

Zweitens: Auch bei unseren Kindern rangieren Internet, soziale Medien und Games in der Beliebtheitskala ganz oben. Zwar stehen sie nicht im Kalender, aber auch die Nutzung virtueller medialer Räume kostet reale Zeit. Das rechte Mass dafür braucht viel Übung.

Drittens regen wir unsere Kinder immer wieder an, freie Zeiträume als Beziehungszeiten zu verstehen. «Heute habe ich Zeit für...» meine Freundin, im Zimmer zu spielen, Fantasien auszuleben, natürlich auch für mich. Und vielleicht entwickeln sie in den «leeren» Zeiten ja auch ein Gespür für besondere, offene Momente, entdecken darin ein geöffnetes Fenster für das Ungeplante, für die heilsame Unterbrechung — und für Gott.

Viertens braucht Familie Schnittpunkte von Raum und Zeit, Unterbrechungen, die Gemeinschaft stiften. Auch wenn es uns im Alltag nicht immer gelingt, bleibt die Vereinbarung gemeinsamer Mahlzeiten und Unternehmungen für mich die Basis gemeinsamer familiärer Erfahrungen. Dieses Ringen darum ist manchmal mühsam, aber es lohnt sich.

Eine Möglichkeit zeigt der folgende Impuls für die Familienarbeit, den Sie gerne auf einfache Art als Familie nützen können, um zu erfahren und gegenseitig auszutauschen, wie Sie die Zeit in Zukunft nützen möchten.

Impulse für die Familienarbeit

Zielgruppe: Familien bei Familienwochenenden oder in Familiengruppen (mit älteren Kindern)

Ziel: Reflexion darüber, wofür in der Familie zu wenig Zeit da ist, wofür jede und jeder Einzelne Zeit ausgibt und welche Zeitgeschenke die Familienmitglieder innerhalb der Familie oder auch anderen machen könnten.

Zeit: 45 Minuten (15 Minuten Einzelarbeit plus 30 Minuten Familiengespräch)

Material: 4 A3-Blätter pro Teilnehmer mit den Überschriften:

- **ZEIT-GESCHENKE** (dafür gebe ich gerne Zeit aus/das ist Zeit, die ich gerne verschenke),
- **PFLICHT-ZEITEN** (dafür muss ich Zeit ausgeben, z. B. Schule, Arbeit, Hausaufgaben, Pflege der Eltern, Klavierunterricht...),
- **MEINE FREIZEITEN** (wann am Tag/in der Woche habe ich gar nichts vor?)
- **WUNSCH-ZEITEN** (dafür hätte ich gerne mehr Zeit)

1 Blatt für die ganze Familie mit der Überschrift:

- **WAS WIR FESTHALTEN WOLLEN**

Stifte, Meditationsmusik

Ablauf

1. Alle Familienmitglieder erhalten ihre persönlichen vier Arbeitsblätter und haben ca. 15 bis 20 Minuten Zeit, um sich ihre Tage in einer typischen Woche einzeln anzuschauen und Zeiten und Aktivitäten auf den entsprechenden Blättern einzutragen. Dabei läuft im Hintergrund ruhige Musik.

2. Wenn die Musik endet, kommt die Familie zusammen und erhält ihr Familienblatt. Sie tauschen sich über die Ergebnisse der Einzelarbeit aus:

- Wer gibt wofür gerne Zeit aus?
- Was kostet Zeit, macht aber keinen Stress?
- Wofür wünscht jede und jeder Einzelne sich (mehr) Zeit?

3. Die Familien versuchen, Vereinbarungen zu treffen, z.B.:

- Welche Zeiten wollen wir einander immer ermöglichen?
- Welche Zeiten können wir wem aus der Familie schenken?
- Haben wir noch freie Zeiten, die wir uns als Familie schenken können? Wenn ja, wofür?
- Möchten wir freie Zeiten für etwas anderes ausgeben — für andere Menschen, Aktivitäten, Hobbys, Ehrenämter...?
- Kommt bei uns als Familie etwas zu kurz?
- Können wir an den Pflicht-Zeiten etwas verändern? — Gibt es dort etwas, das ich eigentlich schon lange aufgeben möchte?

Die Vereinbarungen werden auf dem Familienblatt festgehalten.

4. Zum Abschluss können die Familienmitglieder sich im Plenum gegenseitig erzählen, was ihnen gut getan hat, was sie heute von ihrer Familie neu erfahren haben, das sie glücklich macht.

Abschliessen möchte ich diesen Teil mit Gedanken von Pierre Stutz.

KOMM ZUR RUHE

Horche auf deinen Atem
er kommt und geht
In deinem Rhythmus hilft er dir
zu dir zu stehen
ruhig zu werden
da zu sein
Komm an den Ort deiner Ruhe
Suche ihn in dir
schenk ihn dir
lass ihn nie mehr verloren gehen
Werde still
ganz Mensch

*Pierre Stutz
nach Psalm 132,8*

Lukas Hendry

Quelle zu den Gedanken dieser Doppelseite:
Zeitschrift «neue gespräche», Bonn, Ausgabe 2/2019

FRAUENTREFF KERZERS

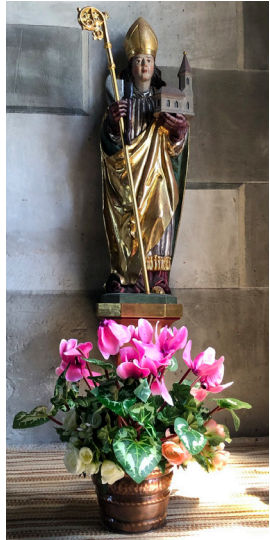
RÜCKBLICK JAHRESAUSFLUG



Der Jahresausflug führte uns am 1. Juni diesen Jahres in die **Kapelle St. Wolfgang** in Düdingen. Bei herrlichem Wetter sammelten sich 10 Frauen auf dem Kirchenplatz Kerzers und fuhren gemeinsam nach Düdingen. Die schön gelegene alte Kapelle am Wegrand zwischen Düdingen und Freiburg, eben im Weiler St. Wolfgang, erwartete uns mit offener Türe.



Wir brachten Maria unsere Anliegen und Sorgen dar, sangen und beteten aus den mitgebrachten Liedheften, welche uns Fabian vor Jahren zusammengestellt und gedruckt hat. Somit ist Fabian jeweils auch mit uns bei unseren Wallfahrten, herzlichen Dank Fabian. Anschliessend fuhren wir ins Naturschutzgebiet der Düdinger Möser, spazierten durch die wunderschön angelegten Wanderwege, einige bestiegen sogar den Aussichtsturm, belauschten die verschiedenen Frosch- und Vogelstimmen..., genossen einfach die herrliche Natur in ruhiger Umgebung.



Zum Zvieri kehrten wir im Restaurant Ochsen ein, auf der Terrasse konnten wir uns mit Dessert und Kaffee stärken, wie überall einfach immer corona-konform.

Gestärkt an Leib und Seele machten wir uns nach 17.00 Uhr auf den Heimweg. Herzlichen Dank allen, die zum guten Gelingen dieses Nachmittags beigetragen haben.

Vreni Fellmann



Der Juli-Treff findet bei gutem Wetter **am 6. Juli ab 11.30 Uhr** mit einem **Bräteln im Grolli** statt. Bei schlechter Witterung wird kurzfristig ein anderer Tag mit Sonnenstrahlen gesucht. Im August macht der Frauentreff eine Pause.

Fränzi Baechler

Leiterin des Frauentreffs Kerzers

Kontakt und Anmeldung für Neumitglieder: ☎ 031 755 50 76



ANNÉE SAINT JOSEPH

LES BEAUX-PARENTS DE JOSEPH

Le 26 juillet nous fêtons Sainte Anne et Saint Joachim. Cette fête nous donne non seulement l'occasion de rendre hommage au grands-parents de Jésus, mais aussi à nos propres grands-parents. Nous connaissons bien la grande valeur des grands-parents! Souvent, ce sont eux qui prennent du temps, qui ont plus de patience, qui sont à l'écoute de l'enfant et qui le soutiennent avec une grande expérience de vie, et font preuve d'amour en gâtant les petits-enfants. En général il s'agit d'une relation profonde. Il n'y a pas mieux pour illustrer l'amour céleste envers nous: le cœur des grands-parents est grand ouvert envers leur petit-enfant et le cœur de l'enfant est grand ouvert envers sa grand-maman ou son grand-papa. La base de notre vie c'est l'amour!



Les grands-parents de Jésus étaient en même temps les beaux-parents de Joseph. Quelle relation est-ce qu'ils avaient entretenue? Est-ce que Joachim et Anne ont joué avec Jésus, est-ce qu'ils se sont promenés avec lui en toute fierté? Est-ce

qu'ils ont bien soutenu Joseph et Marie dans leur tâche d'être des bons parents?

Mais non, malheureusement pas ...

Les parents de la Vierge Marie ne sont pas mentionnés dans les évangiles, mais ils apparaissent dans le protévangile apocryphe de Jacques. Ils y sont décrits comme un couple relativement âgé et sans autre enfant. Anne était âgée quand elle conçut Marie. En remerciement de ce don divin, ils confient leur fille au temple à l'âge de trois ans pour qu'elle soit élevée avec d'autres jeunes filles dans les appartements du temple. Les années suivantes, Anne et Joachim visitent souvent Marie au temple jusqu'à ce qu'ils meurent, la laissant orpheline à dix ans.



Pourtant on a toujours deux couples de grands-parents! En cherchant les traces des parents de Joseph, nous trouvons le nom du grand-père de Jésus dans l'évangile de Mathieu 1,16 «Jacob». Est-ce que c'était au moins lui qui a pu se réjouir d'une bonne relation avec son petit-enfant? Regardez: c'est Jacob avec son petit-fils Jésus!

Selon notre tradition, St-Joseph n'a jamais pu vivre le privilège d'être un grand père. Mais peut-être que nous ne nous trompons ! Pourquoi ne pas oser imaginer une autre réalité ? Si c'est «vrai» que Jésus avait des «frères et sœurs» comme cela nous l'est dit dans l'évangile de Marc 3,32 «écoute, ta mère, tes frères et tes sœurs sont dehors et ils te demandent» Joseph a peut-être aussi pu vivre cette facette riche de la vie, de l'amour.

Elisabeth Peham

MINISTRIEREN IN DER PFARREI

DAS IST «FREUDE AM DIENST,
DENN CHRISTSEIN MACHT SPASS!»

Wie im letzten PFARREI INFO angekündigt, dürfen wir uns nach den für unsere Ministrantengruppe schwierigen Monaten der Corona-Pandemie über «Nachwuchs» freuen. Und das nicht zu knapp...

Unsere Ausbildung verläuft über mehrere Wochen. In der Regel nach der Erstkommunion bis kurz vor den Sommerferien. Es ist schwierig geworden, nach der Erstkommunion neue Ministrantinnen und Ministranten zu gewinnen. Nicht, weil die Kinder das nicht wollen, denn wenn man sie im Religionsunterricht fragt, melden sich regelmässig viele dazu. Doch, wenn es an den Ausbildungsbeginn geht, kamen oft nur Wenige. Dies begründen die Kinder dann meistens damit, dass die Eltern das nicht wollen.

Es ist schön, wenn z.B. während den Erstkommunionfeiern in Murten Abbé André die Eltern daran erinnert, die Kinder nicht vom Glauben abzuhalten, wenn sie das doch möchten. Das war schliesslich ihr Wunsch bei der Taufe ihrer Kinder. Dazu haben sie «Ja» gesagt. - Zur Schule, zum Training, zur Musikstunde oder zum «Shoppen» werden sie doch auch immer und gerne begleitet. Der Weg zur eigenen Kirche ist räumlich oft viel kürzer, aber doch «so weit».

In zwei festlichen Gottesdiensten zur Aufnahme der neuen Minis durften wir feststellen, dass unser Kleiderschrank an seine Grenzen kommt. Nicht alle Kleidergrössen sind in ausreichender Stückzahl vorhanden - das werden wir über den Sommer hoffentlich ändern können.

Mit (von rechts nach links) **Emilie Knižacká**, **Giuliano Wüthrich** und **Jakub Adamczak** sind in Murten drei motivierte und interessierte neue Minis in unserer Gruppe angekommen.



Charlotte Barnikol (links aussen) wurde ebenfalls innerhalb dieses Festgottesdienstes «mitgenommen». Sie ist bereits seit dem 6. Dezember fleissig am Ministrieren. Ihre Aufnahme konnte jedoch wegen der Pandemie am 2. Advent nur in einem kleinen Rahmen geschehen. Das sollte nun im feierlichen Gottesdienst nachgeholt werden.

Ich bin inzwischen seit über 20 Jahren für die Ausbildung von Ministranten zuständig. Zunächst in meiner eigenen Heimatpfarrei und seit nun 10 Jahren hier in unserer Pfarrei. Etwas, das ich in diesen 20 Jahren noch nie erlebt habe, erlebte ich in diesem Jahr in Kerzers. Während den ersten Probewochen - wir haben mit drei Kindern begonnen - kamen von Mal zu Mal *mehr* Kinder zum Schnuppern. Beim zweiten Treffen waren es fünf, beim dritten Treffen kamen schon sechs Kinder - und sie sind geblieben!



So durften wir Ende Juni in Kerzers mit Freude nun diese sechs neuen Minis in unsere Minigruppe aufnehmen (von links nach rechts): **Leonor Gonçalves Lopes**, **Cedric Steffen**, **Leticia Martins Lopes**, **Nádia Teixeira Da Cunha**, **Mariana Fernandes Teixeira** und **Tiago Fortuna Martins**.

Während der Ausbildungszeit habe ich unseren zehn neuen aufgeweckten Minis verschiedene Fragen gestellt. Vieles betraf natürlich den Grund, der sie zur Ausbildung als Ministrant und Ministrantin bewegt hat. **Cedric** meinte direkt, er habe einfach «Freude am Dienst, denn Christsein macht Spass!» Dazu ist er gespannt auf die Ausflüge, die wir machen werden. **Jakub** stellt es sich «cool vor, so nah am Altar dabei sein zu dürfen».

In der Ausbildung lernen wir verschiedene Orte in der Kirche kennen, und dazu gehören natürlich vor allem auch die, die für den Gottesdienst besonders wichtig sind. Worte wie *Altar*, *Ambo* und *Tabernakel* werden da zu alltäglichen Begriffen, auch lateinische Begriffe wie *Gloria*, *Sanctus* oder *Agnus Dei* oder das Griechische *Kýrie eléison* gehen nach nur wenig Übung locker über die Lippen. **Nádia** findet bei all dem gar keinen «Lieblingsort», denn sie ist überall gerne. **Emilie** hingegen ist bereits «Profí», da sie ihren Vater schon viele Jahre im Sakristeidienst in die Kirche begleitet hat. Sie hat zwei ganz spezielle Lieblingsorte genannt: zum einen die Sakristei, weil dort alle Geräte und Gewänder zu finden sind - aber sie hat mit ihrem Vater auch schon einmal den Kirchturm bis in die Glockenstube erkundet.

Leonor und **Mariana** bleiben neugierig auf das, was sie erleben werden. Die Ausbildung hat beiden viel Spass gemacht. Neben den verschiedenen gesprochenen Antworten wollen auch Wege geübt werden - dazu gehört ebenso das Kerzentragen oder das Glockenläuten an der Sakristeitür und zur Wandlung. Das macht **Leticia** übrigens am liebsten, wie sie verraten hat. **Charlotte**, die schon ein halbes Jahr Praxiserfahrung sammeln konnte, trägt auch am liebsten die Kerzen zum Evangelium und bereitet mit Freude die Gaben.

Einige unserer neuen Minis haben bereits ältere Geschwister, die diesen Dienst seit einigen Jahren ausüben. **Giuliano** verrät, dass er schon Mini werden wollte, seit sein nächstälterer Bruder begonnen hat. Jetzt ist es endlich soweit. Seine zwei Geschwister sind ihm in dieser Aufgabe ein Vorbild. Und **Tiago** freut sich schon darauf, wie es sein wird, wenn «die Älteren» dazu kommen und gemeinsam in einem «echten Gottesdienst» ministriert werden kann - nicht nur vor leeren Bänken in der Probe.

Fühlen wir uns doch alle von diesem Wunsch eines Neu-Mini Tiago angesprochen und füllen wir unsere Bänke, sobald dies wieder möglich ist. Denn es ist für alle Mitfeiernden schön, wenn wir einen «echten Gottesdienst» feiern, in dem jede Woche *alle Bänke* gefüllt wären! Da bin ich sicher, können auch viele Erwachsene einmal wieder, wie Neu-Mini Cedric, behaupten: «**Christsein macht Spass!**»

Fabian Hucht und die zehn neuen Minis unserer Pfarrei

BETEN MIT DER BIBEL



PRIER AVEC LA BIBLE

EIN PSALM ZU VIEL ODER ZU WENIG?

Bekanntlich gibt es 150 Psalmen. Das wissen alle, die mit der Bibel zu tun haben. Darum haben alle in unserem Seelsorgeteam gelacht, als ich sagte, ich würde einen Aufsatz über den Psalm 151 schreiben – man hat das für einen Witz gehalten. Und doch gibt es ihn tatsächlich, den Psalm 151. Allerdings wird er in meiner byzantinischen Tradition nicht so bezeichnet. Eigentlich hat er bei uns gar keine Nummer, sondern heisst nur: «Dieser Psalm ist von David gesondert geschrieben, als er gegen Goliath kämpfte». Doch er wird als kanonisches Gebet betrachtet und nach dem Psalm 150 gebetet. Und die byzantinische Tradition (der ausser meiner mit Rom unierten Ukrainischen Griechisch-Katholischen Kirche auch orthodoxe Kirchen angehören) ist nicht die einzige, die auf diesen köstlichen Gebetstext nicht verzichten wollte. In der armenischen Matutin betet man ihn sogar jeden Tag!

Lange hat man den Psalm 151 für eine Fälschung gehalten, die nur auf Griechisch verfasst wurde und auf kein hebräisches Original zurückgreifen kann. Bis man um die Mitte des 20. Jh. die Qumranrolle 11Q5 gefunden hat mit dem (etwas erweiterten) hebräischen Text dieses Psalmes. Dies wäre übrigens ein Grund, ihn auch von den protestantischen Denominationen aufzuwerten, für die das hebräische Original für die Schriften des Alten Testaments ausschlaggebend ist, damit man sie als

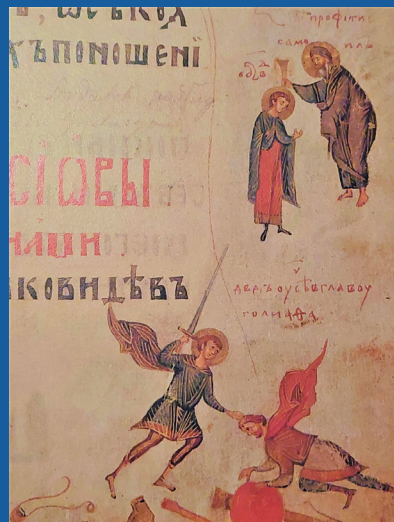
Teil des Kanons der Hl. Schrift betrachten kann. Und für die ökumenischen Bibelausgaben sollte es unverzichtbar sein, ihn anzuführen, denn Ökumene bedeutet auch die orthodoxen (byzantinischen) und altorientalischen Kirchen (wie etwa die Armenische Apostolische Kirche) mitzubeachten.

Worum geht es in diesem Psalm? Es ist ein Gebet Davids, das seine Erfahrung um die Salbung zum König Israels durch den Propheten Samuel und den darauf anschliessenden Zweikampf mit dem Riesen Goliath beschreibt. Hier dieser Text, damit Sie ihn auch verkosten können:

1 Der Kleinste war ich unter meinen Brüdern und der Jüngste im Haus meines Vaters, ich weidete die Schafe meines Vaters. 2 Meine Hände machten eine Langflöte und meine Finger eine Tragleier. 3 Und wer soll es meinem Herrn verkünden? Der Herr selbst, Er selbst erhört. 4 Er selbst sandte seinen Engel und holte mich hinter den Schafen meines Vaters weg, und Er salbte mich mit dem Öl seiner Salbung. 5 Meine Brüder sind schön von Aussehen und gross in ihrem Wuchs, doch der Herr fand an ihnen kein Gefallen. 6 Ich ging dem Fremden entgegen und er verfluchte mich mit seinen Götzen. 7 Ich aber zog ihm sein Schwert aus, ich enthauptete ihn und entfernte Schande von den Söhnen Israels.

Die hier gezeigten Miniaturen stammen aus dem Kiewer Psalter (entstanden in der Ukraine, im Höhlenkloster von Kiew um 1397) und zeigen, wie David die Schafe hütet, wie er dann vom Engel des Herrn geholt wird (wobei er ein Schaf dem Maul eines wilden Tiers entreisst), seine Salbung zum König durch den Propheten Samuel und den Sieg über Goliath.

Abbé Nazar Zatorskyj



PARCOURS DE PRÉPARATION AU MARIAGE 2022

Vous avez maintenant la possibilité de vous inscrire aux parcours de préparation au mariage 2022. Ils auront lieu les 21 janvier, 4 février (19 à 22 h) et 5 février (9 à 16 h) dans la salle sous la cure, Stadtgraben 28, Morat.

Un parcours motivant pour se préparer, avec d'autres, aux différents aspects de la vie en couple et au sacrement du mariage. Exposés, temps en couples, animations, démarches de prière, témoignages...

Animation: Fabienne et Joachim Rüede

Inscription:

<https://paroisse-morat.ch/preparation-au-mariage/>

MÉDITATION MATINALE ŒCUMÉNIQUE AU VULLY

Cordiale invitation à participer à la prière du **23 au 26 août**, chaque matin **de 6h15 à 6h35** en église réformée de Môtier. Voir aussi: <https://www.paroisse-motievully.ch>

RADIO MARIA
En Wäg zu Jesus

RADIO- LIVEÜBERTRAGUNG

Am **Samstag, 28. August**, wird **Radio Maria Schweiz** um **9.00 Uhr** einen Werktagsgottesdienst **aus unserer Bruder-Klaus-Kirche in Kerzers** live übertragen. Zur Mitfeier der Eucharistiefeier vor Ort sind Sie herzlich eingeladen. Zelebrant: Pfr. Thomas Rellstab, Direktor des Radios. Der Besuch erfolgt im Rahmen der «Tour de Suisse» des Radiosenders. Infos unter: <https://www.radiomaria.ch/de/tour-de-suisse-2021>

LES ADIEUX DANS LA CATÉCHÈSE FRANCOPHONE: PAOLA SIMONE ET ALEXANDRA RABOUD-NOYER

Chère Alexandra

Tu as ouvert le chemin du catéchisme à l'école enfantine au Vully. Tu es une pionnière, ce qui décrit une de tes facettes de ta personnalité. Tu t'es ainsi investie pour les petits et surtout aussi pour l'œcuménisme. L'engagement dans ce domaine est essentiel, surtout dans notre paroisse où beaucoup de couples vivent une réalité spirituelle mixte.

Tu as eu la chance d'accompagner les enfants du petit âge dans leurs premiers pas dans la foi avec ta collègue réformée. Tu l'as fait avec beaucoup d'expérience comme tu es également maîtresse d'école. La paroisse catholique de Morat te remercie de tout cœur de t'être chargée de ce projet pilote et de ton engagement qui a duré sept ans. «Alexandra, tu n'as pas hésité à scier, poncer, dessiner, peindre, organiser... et transmettre l'espérance à chaque instant, en créant du matériel hors du commun. Récupérer, transformer, bricoler, chanter, raconter, déplacer des montagnes de matériel pour chaque temps fort ne t'a jamais freinée, tout en semant en termes simples et adaptés, des graines de Foi, appeler à croître et grandir en chacun.

Merci Alexandra... Tu es une perle! Bon vent à toi pour tes nouveaux projets ... Quel Bonheur cela a été de collaborer avec toi.» **Francesca Farrow, Diacre de la paroisse ref. de Môtier-Vully**



Môtier-Vully

< Semaine de l'unité en janvier 2020 «ramer ensemble dans un sens».

Chère Paola

Pendant 29 ans, tu as enseigné la catéchèse à l'école primaire, à Morat. 29 années de ta vie, consacrés au Christ, à son Église, aux enfants, aux familles, à la construction de notre Famille Paroissiale.

29 ans d'engagement, 29 années d'apostolat, dans la douceur et l'humilité. La paroisse catholique de Morat te remercie de tout cœur pour ton enseignement et pour tout ce que tu as fait en dehors de l'école; nous pensons particulier à la paroisse et aux messes de familles où ton aide a toujours été précieuse.

Sainte Thérèse te décrit bien lorsqu'elle écrit: «*Vivre d'amour, c'est naviguer sans cesse. Semant la paix, la joie dans tous les cœurs.*»

Laissons parler aussi tes collègues:

«Paola, un grand merci pour ta disponibilité, ta gentillesse et ta bienveillance que le temps n'a jamais altérées. Que la suite ne soit que bonheur et sérénité. Bonne continuation!» **Dora Wenger**

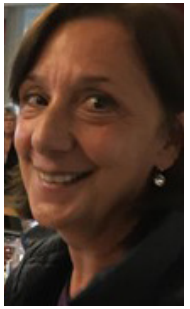
«Merci Paola pour tes précieux conseils, pour ta disponibilité, merci pour nous avoir, dans beaucoup de situations, avoir fait partager ton expérience avec douceur ce qui souvent nous a permis de réfléchir et de résoudre des situations qui semblaient difficiles avec calme et sérénité.»

Arianna Mariano

«Paula je reteindrai ton intelligence de tête et surtout de cœur. Tu es une belle personne avec qui j'ai beaucoup aimé travailler. Tu amènes la tranquillité, la paix et aussi un certain réconfort. Je pense tu es habitée par Dieu.»

Mireille Javet

Elisabeth Peham et Abbé André R. Ouédraogo



BLUMEN- UND KRÄUTERSEGNUNG

Manchmal ganz dezent, manchmal eher prominent sind auf vielen Mariendarstellungen Blumen ihre Begleiterinnen. Und die Legende erzählt, dass die Apostel ihr Grab mit Rosen und Lilien angefüllt fanden und die Umgebung vom Duft zahlreicher Heilkräuter erfüllt war.

Blumen und Heilkräuter wurden zu Symbolen für Maria und ihr heilsames Wirken, für ihre Fürsprache und ihre Verbindung zu uns.

Der Brauch der Blumen- und Kräutersegnung am **15. August** war und ist in manchen Gebieten verbreitet. In Deutschland fasst er da und dort langsam Fuss, und in unserer Pfarrei konnte er vor zwei Jahren gefeiert werden. Gerade in Zeiten, in denen die Sehnsucht nach Heilsein, Heilwerden gross ist und das Bewusstsein oder eher das Gespür für die heilende Wirkung der Natur wieder präsenter ist, gerade in dieser Zeit ist es wunderbar, dies auch in der Blumen- und Kräutersegnung zu feiern. Das ist kein Aberglaube, die Sträusse werden Sie nicht gegen Blitz und Unwetter schützen - wie das früher noch gehofft wurde. Doch sie werden Sie daran erinnern, dass Gottes Schöpfung vielfältig, vielfarbig, vielduftend ist und wir alle uns heilsame Begegnung wünschen und einander schenken können.

Bringen Sie einen vielfarbigen, duftenden Strauss aus Blumen und Kräutern mit oder auch einfach Ihre Lieblingsblume, Ihr Lieblingskraut – die Sie mit Maria und der heilsamen Kraft aus Gottes wunderbarer Schöpfung verbindet.



Wir werden im Juli und bis zum 15. August einige Pflanzenportraits und -symbole nach und nach hinten in den Kirchen in Murten und Kerzers aufhängen und zum Mitnehmen auflegen.

Rita Pürro Spengler

Wir feiern die Gottesdienste mit Blumen- und Kräutersegnung in allen Kirchen zum Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel:

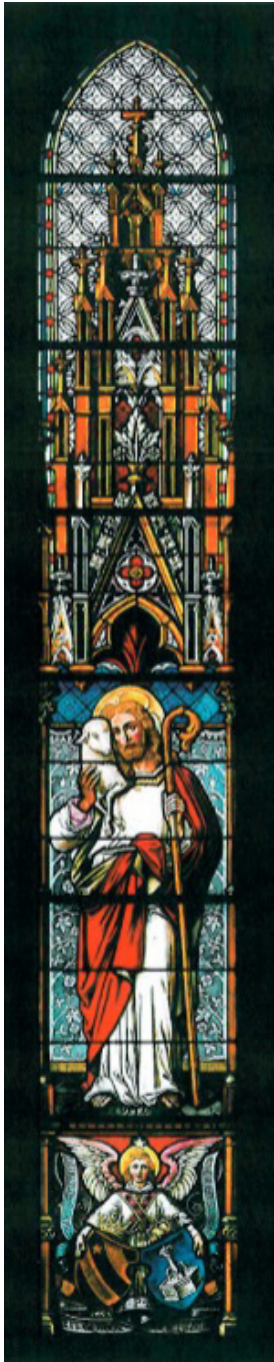
Samstag, 14. August • Samedi, 14 août

18h15 à Morat, Messe avec bénédiction des herbes
Venez avec votre propre bouquet de fleurs et d'herbes.

Sonntag, 15. August • Dimanche, 15 août

9.00 Uhr in Kerzers, Eucharistiefeier mit Kräutersegnung
9h30 à Bellechasse, Messe avec bénédiction des herbes
Venez avec votre propre bouquet de fleurs et d'herbes.
10.30 Uhr in Murten, Eucharistiefeier mit Kräutersegnung

134 JAHRE PFARRKIRCHE «ST. MAURITIUS» IN MURTEN



Ist die katholische Kirche von 1887 in Murten eine «Fronleichnamskirche»?

Als die Katholiken der Region Murten in den Jahren 1885-1887 ihre Kirche bauten, war es den Verantwortlichen offenbar für den Bau der Kirche ein wichtiges Anliegen, ihr einen betont eucharistischen Akzent zu geben und den Unterschied zu den beiden reformierten Kirchen hervorzuheben. Das war in der ursprünglichen Ausstattung gut ersichtlich. Doch infolge der in den 1970er Jahren erfolgten Umgestaltung ist diese Botschaft heute kaum noch zu erkennen. Sie ist es aber wert, in Erinnerung gerufen zu werden.

Wer damals durch den Mittelgang der Kirche nach vorne schritt, wurde vom Bild des guten Hirten im mittleren Chorfenster in Bann gezogen; und je mehr er sich dem Chor näherte, musste ihm die symbolträchtige Ausstattung und ihre Botschaft auffallen. – Versuchen wir uns die ursprüngliche Ordnung vorzustellen!

Im Scheitelpunkt des Chorraums stand der Hauptaltar (wo heute das grosse Kruzifix ist). An den Chorwänden ist auf 2m Höhe ein Spruchband mit der Botschaft des Propheten Maleachi in Latein zu lesen: Es lautet in deutscher Übersetzung:

«Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang steht mein Name gross da bei den Völkern, und an jedem Ort wird meinem Namen ein Rauchopfer dargebracht und eine reine Opfergabe» * (Mal 1,11). Also ein Hinweis auf die Eucharistie als Gedenkfeier des Kreuzopfers Christi. Darüber an den Seitenwänden im Altarraum befinden sich vier von Engeln getragene lateinische Spruchbänder. Diese stammen aus der Fronleichnamsliturgie und weisen auf die Eucharistie als Gedenkfeier des Abendmahls hin, wo Jesus das Brot bricht und im Hinblick auf seinen bevorstehenden Tod sagt: Das ist mein Leib, hingegeben für euch. «*Verbum caro panem verum*» (das Fleisch gewordene Wort wird zu wahren Brot); «*Panis angelicus fit panis hominum*» (Engelsbrot wird zu Brot für die Menschen); «*Convalescens in edulium*» (es wird beim Mahl unsere Speise);

der vierte Spruch stammt aus Psalm 78: «*Ecce panis angelorum*» (Seht das Brot der Engel).

Im Spitzbogen des neugotischen Altarüberbaus befindet sich eine Darstellung des Pelikans, der sich für seine Jungen opfert. Dabei handelt es sich um ein Sinnbild für Christus, der sein Leben hingibt, damit wir das Leben haben (vgl. «*Pie pelicane*» im Hymnus «*Adoro te devote*» des Hl. Thomas von Aquin).

Die Türflügel des oberen Teils des Tabernakels sind mit Weizen-Ähren und Weintrauben geschmückt und deuten auf die eucharistischen Gaben von Brot und Wein hin. Auf der Tabernakeltüre ist das brennende Herz Jesu dargestellt, Inbegriff der sich opfern-



den Liebe Christi. Es passt gut zur Pelikandarstellung. Der dazugehörige Spruch «*Ecce panis angelorum*» (Seht das Brot der Engel) spricht aus, was im Tabernakel aufbewahrt wird.

Unten auf dem Altarstein befindet sich auf der Vorderseite, in Halbrelief-Form, das geopfte Lamm mit der Siegesfahne auf dem Buch mit den sieben Siegeln (vgl. Offb 5,9; 6,1). Johannes der Täufer

zeigte auf Jesus hin und sagte: «Seht das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt». Das versiegelte Buch ist ein Hinweis auf Christus, den Sieger über Sünde und Tod; darum hält das geopfte Lamm die Siegesfahne mit dem Kreuz hoch. Das heisst: Die Eucharistie ist die Gedächtnisfeier unserer Erlösung durch Jesu Hingabe am Kreuz und durch seine Auferstehung.

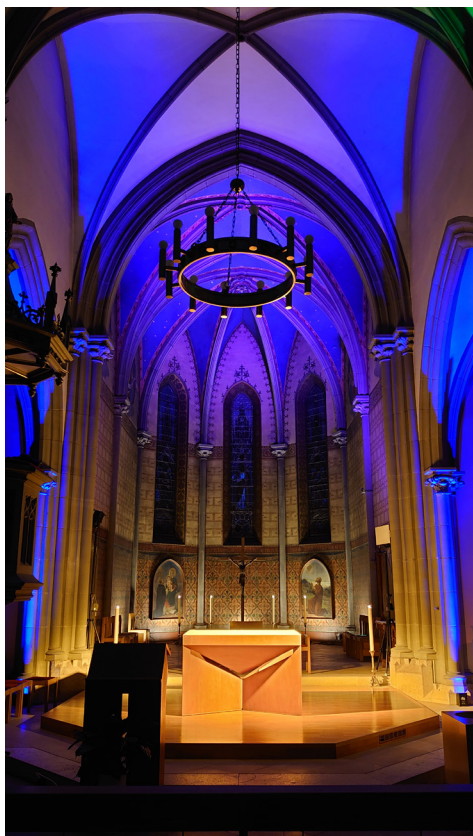


Thomas Perler

* «*Ab ortu solis usque ad occasum magnum est nomen meum in gentibus et in omni loco sacrificatur et offertur nomini meo oblatio munda.*»

134 ANS DE L'ÉGLISE PAROISSIALE «ST-MAURICE» DE MORAT

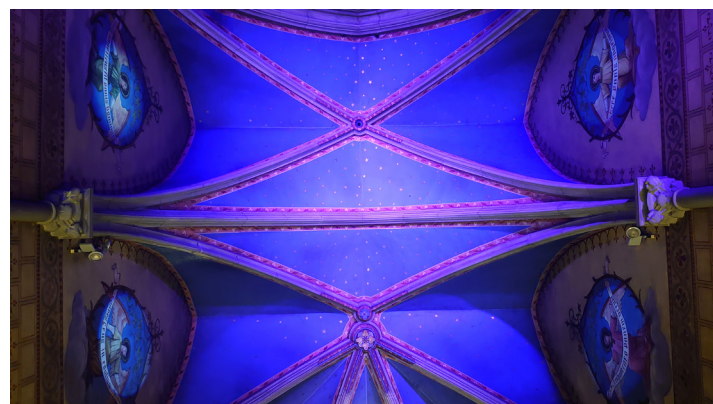
Lorsque les catholiques de la région de Morat ont construit une nouvelle église, dans les années 1885-1887, les responsables de la construction ont eu le souci de mettre un accent eucharistique dans le décor qui la distingue des deux églises réformées du site. Cela était plus visible avant les changements, entrepris dans les années



1970. Car par le fait de déplacer l'autel principal du chœur, dans la nef sud, l'accent mis sur l'eucharistie s'est presque perdu, il est à peine visible aujourd'hui. Il vaut donc la peine de rappeler ce message original de l'église.

Essayons donc d'imaginer la situation originale: L'autel principal se trouve tout devant, au centre du chœur. Il est entouré de plusieurs signes qui nous font penser au mystère de l'eucharistie. Il y a d'abord le texte

du livre de Malachie, écrit en latin sur la paroi du chœur, qui fait allusion à l'eucharistie en mettant l'accent sur l'aspect mémorial du sacrifice du Christ: «*Du Levant au Couchant, grand est mon nom parmi les nations. En tout lieu un sacrifice d'encens est présenté à mon nom, ainsi qu'une offrande pure*»* (Mal 1,11).



Puis il y a quatre anges portant des banderoles, peints sur le mur du chœur; elles explicitent la prophétie de Malachie et mettent l'accent sur l'eucharistie en tant que mémorial de la dernière cène de Jésus. Elles rappellent des textes de la liturgie de la Fête-Dieu: «*Panis angelicus fit panis hominum*» (le pain des anges devient pain pour les hommes). «*Verbum caro panem verum*» (la parole deve-

nue chair est transformée en pain véritable). «*Convalescens in edulium*» (au repas, il se donne en nourriture). «*Ecce panis angelorum*» (Voici le pain des anges).



Ensuite l'autel principal avec le tabernacle au fond du chœur est décoré par plusieurs signes eucharistiques: D'abord le crucifix au-dessus du tabernacle, symbole émanant du sacrifice du Christ; ensuite d'autres symboles: Le pélican qui ouvre son cœur pour nourrir et sauver ses petits, selon l'hymne «*Pie pelicane, Jesu Domine*».

Les épis de froment et les grappes de raisin représentés sur la porte du tabernacle symbolisent le pain et le vin de l'eucharistie avec l'inscription «*Ecce panis angelorum*» (Voici le pain des anges).

Le cœur de Jésus brûlant d'amour, sur la porte du tabernacle. - Au bas de la pierre de l'autel, l'agneau glorieux, couché sur le livre scellé de sept sceaux, dont parle l'Apocalypse.

Et finalement, dans le vitrail central du chœur, au-dessus de l'ancien emplacement de l'autel principal, le bon pasteur qui porte l'agneau sur ses épaules.

Tout ce décor manifeste que cette église est vraiment une église eucharistique, en soulignant ses deux aspects essentiels: mémorial du sacrifice et de la dernière cène de Jésus.

Il me semble qu'en entrant dans cette église par l'allée centrale (aujourd'hui supprimée) le regard du visiteur se dirigeait tout naturellement d'abord vers le bon pasteur dans le vitrail central qui dit: Le Seigneur Jésus, le bon pasteur, vous accueille ici. Approchez-vous pour célébrer l'eucharistie.



Thomas Perler

* «*Ab ortu solis usque ad occasum magnum est nomen meum in gentibus et in omni loco sacrificatur et offertur nomini meo oblatio munda.*»

ERSTKOMMUNION VON 17 KINDERN IN KERZERS AM 24. UND 25. APRIL



< Gruppe 2 von 15.30 Uhr am 24. April: Abbé Nazar Zatorskyy und Lukas Hendry mit den Kommunionkindern: **Leonor Gonçalves Lopes**, **Lara Monteiro Castelo**, **Fabio Dinis Mota Silva**, **Diana Carvalho de Almeida** und **Nevio Alejandro Gattioni**.

^ Gruppe 1 von 10.00 Uhr am 24. April: Die Seelsorgerin Regina Rüttner von der Fachstelle Behindertenseelsorge und Lukas Hendry mit den Kommunionkindern: (von links nach rechts) **Nádia Teixeira da Cunha**, **Tiago Miguel Fortuna Martins**, **David Ribeiro Santos**, **Leticia Martins Lopes**, **Cedric Steffen** und **Leandro Duarte Pinto**.

> Gruppe 3 von 10.00 Uhr am 25. April: Abbé Nazar Zatorskyy und Lukas Hendry mit den Kommunionkindern: **Sabrina Silva Faria**; **Anna Pfszterer**; **Gabriel Fernandes Manços**; **Mariana Fernandes Teixeira**; **Veronica Maria Berno** und **Marcin Moskal**.



ERSTKOMMUNION VON 14 KINDERN IN MURTEN AM 1. UND 2. MAI



< Gruppe 1 von 10.00 Uhr am 1. Mai: Katechetin Kathrin Tattini, Abbé André Ouédraogo und Lukas Hendry, die Ministranten Benjamin, Tadeas, Lea und Charlotte mit den Kommunionkindern: **Elia Castelli**, Salvenach; **Emilio Castelli**, Salvenach; **Emilie Knížacká**, Murten; **Leandra Minder**, Jeuss und **Elena Christina Vonzun**, Meyriez.



^ Gruppe 2 von 15.30 Uhr am 1. Mai: Katechetin Kathrin Tattini, Abbé André Ouédraogo und Lukas Hendry, die Ministranten Viviane, Benjamin und Raphaël mit den Kommunionkindern: **Viviana Gutknecht**, Murten; **Emma Krähenbühl**, Galmiz; **Sofie Weisskopf**, Murten und **Valeria Alyssa Serra**, Courgevaux.

^ Gruppe 3 von 10.00 Uhr am 2. Mai: Katechetin Kathrin Tattini, Abbé André Ouédraogo und Lukas Hendry, die Ministranten Tiziano, Alessio und Benjamin mit den Kommunionkindern: **Jakub Adamczak**, Murten; **Elio De Rosa**, Murten; **Ángel Gaël Lüscher**, Muntelier; **Gabriele Rosa**, Murten und **Giuliano Daren Wüthrich**, Sugiez.

CONFIRMATION DU VULLY ET MORAT, LE 23 MAI 2021 À MORAT



< Groupe 1 de 9h30: Abbé André Ouédraogo comme délégué de l'évêque; Eduarda Filipa Carneiro Rodrigues, Courtaman; Joana Filipa Pinto Peixoto, Galmiz; Fabiana Vieira Carmona, Morat; Beatriz Duarte Neves, Lugnorre; Ben Siffert, Sugiez; Leandro-Serafim Bernardes Pires, Sugiez; Robin Seilaz, Sugiez; Dominik Hasler, animateur jeunesse; Nolan Sepulveda, Biberen; Marta De Oliveira Maia, Morat; Charline Noirjean, Praz (Mont-Vully) et Patricia Gomes Da Silva, Sugiez.

> Groupe 2 de 11h00: Abbé André Ouédraogo comme délégué de l'évêque; Sofia Valdez Olivarez, Praz (Mont-Vully); Pedro Manuel Oliveira Leite, Lugnorre; Paulo Gomes Amorim, Courlevon, Dominik Hasler, animateur jeunesse; Rúben Leite Oliveira, Sugiez; Adam Krecijasz, Praz (Mont-Vully); Yoann Setas Calado, Sugiez; Johann Stauffacher, Sugiez; Emma Michel, Morat; Margarida Pereira Fazendeiro, Courgevoux et Léonie Verstappen, Courgevoux.



IMPRESSIONS DE LA RETRAITE POUR LA PREMIÈRE COMMUNION 2021

Groupe «**ROUGE**»: Quentin, Lancelot, Claudia, Bina, Elisabeth



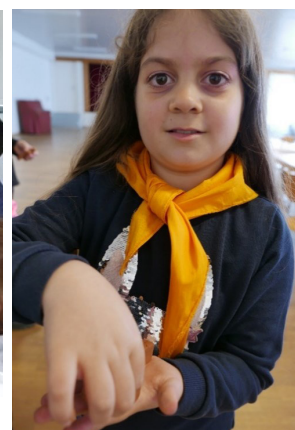
Groupe «**BLEU**»: Enzo, Karol, Sofia, Yasmine, Lazar



Groupe «**VERT**»: Diego, Estrela, Ricardo, Kiara, Nicole, Léticia



Groupe «**JAUNE**»: Sara, Melanie, Marco, Paul, Danny



Fachstelle Bildung und Begleitung

Herbstwanderung mit biblischen Impulsen am Sa 18. September, um 10 Uhr ist der Treffpunkt am Bahnhof Schwarzenburg für die 13 Kilometer lange Wanderung nach Tafers. Picknick zum Mittagessen und Regenschutz müssen selber mitgebracht werden. Leitung: Marcel Bischof. Anmeldung bis 30. August an 076 404 62 56 oder [herein@marcelbischof.ch](mailto:marcelbischof.ch)

Theologie zum Znüni jeweils am Mittwoch 13., 20., 27. Oktober, 17., 24. November und 1. Dezember von 9.45-11.30 Uhr finden die Veranstaltungen zur Figur des Paulus statt. Die Kosten von CHF 120.- decken eine Teilnahme an allen sechs Veranstaltungen. Eine Anmeldung ist bis zum 31.8.2021 an bildung@kath-fr.ch möglich. Bei Fragen wenden Sie sich an markus.lau@kath-fr.ch.



Am Dienstag, 6. Juli von 18-20 Uhr findet im Gewölbesaal des Franziskaner-Klosters an der Murtengasse 8 in Freiburg eine Informations- und Gesprächsrunde zum Thema «10 Schritte zu einer geschwisterlichen Kirche» statt.

Deutschfreiburger Fachstelle Katechese

Weiterbildung Psychische Erkrankungen Kindes-/Jugendalter am Mi, 15. September von 13.30-16.30 Uhr findet in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Jugendseelsorge eine Weiterbildung für Unterrichtende aller Stufen, Jugendverantwortliche und weitere Interessierte zum Thema psychischer Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter statt. Die Kosten sind CHF 40.-, Anmeldung bis zum 30. August auf www.kath-fr.ch oder an defka@kath-fr.ch.

Deutschfreiburger Wallfahrten 2021

- **16.-19. August:** Altötting - Sannarein
- **3. Oktober:** Einsiedeln (Rosenkranzsonntag)

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

☎ 026 494 56 56; www.horner-reisen.ch

E-Mail: info@horner-reisen.ch

Kontakt Kommunikationsdienst

Nicola Kohler, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg

☎ 026 426 34 18 kommunikation@kath-fr.ch

ÖKUMENISCH UND BARRIEREFREI GOTTESDIENST FEIERN IM 2021

Miteneand-Gottesdienst in der reformierten Kirche Düdingen

Der Miteneand-Gottesdienst «Hans im Glück» ist ein ökumenisches Projekt für Menschen mit einer Behinderung, zusammen mit der Kirchgemeinde Düdingen und ihren Konfirmandinnen und Konfirmanden. Bereits für den 31. Oktober 2020 und auf 2021 verschoben, konnte dieser spezielle Anlass schliesslich als Filmprojekt durchgeführt werden. Unter erfahrener katechetischer und technischer Führung durch Annemarie und Fritz Herren wurden Beiträge von Jugendlichen aufgezeichnet. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden äusserten darin ihre Auslegungen des Märchens «Hans im Glück» der Brüder Grimm und steuerten Lesungen aus den Seligpreisungen bei. Am 20. März 2021 feierten wir einen Gottesdienst mit Menschen aus den zwei Institutionen Sonnegg Zumholz und der Stiftung ssb Tafers & Schmitzen, die dann alle auch als Filmschauspielende und Lektorin und Lektor sowie bei den Fürbitten mitwirkten – ca. 30 Personen insgesamt. Nach langer Zeit hatten sie die Möglichkeit – ganz ohne Probe – gemeinsam etwas zu erleben und zu gestalten. Jede Szene der Geschichte wurde höchstens zwei Mal gespielt, und mehrere waren nach einem einzigen Durchgang bereits im Kasten. Fritz Herren hat ein eindrückliches Filmerlebnis aus diesen Beiträgen geschaffen. Das Ergebnis lässt sich auf der Website der reformierten Kirchgemeinde Düdingen unter Portrait (Videos und

Podcasts > Miteneandgottesdienst) oder direkt unter dem Youtube-Link <https://www.youtube.com/watch?v=j3JwkF4srTw> abrufen.

Schulgottesdienst auf dem Insiemeplatz des Buissonnets Fribourg

Mit der Unterstützung des Keyboardmusikers



Claudio Zeni und der hru-Katechetin Eva-Maria Hug gestalteten wir am 27. April 2021 einen Schulgottesdienst im Schulheim Buissonnets. Schülerinnen und Schüler der Oberstufenklassen spielten gekonnt die Geschichte vom «Hans im Glück» - ohne vorgängige Probe und ohne die Möglichkeit, eine Szene zu wiederholen. Klassen der Mittelstufe und Schulverlängerung und ihre Lehrpersonen genossen die Aufführung und den Gottesdienst unter freiem Himmel.

Ausblick

Das gesammelte Material zu diesen zwei Gottesdienstprojekten wird anlässlich des Tages für Menschen mit Behinderung am 3. Dezember 2021 von der Fachstelle für heilpädagogischen Religionsunterricht in Bern als Materialmappe veröffentlicht. Das im Film gezeigte Material (Pferd, Kuh, Schleifstein und Weiteres) kann in Bern ausgeliehen werden.

Am 5. September 2021 um 10 Uhr feiern wir den nächsten ökumenischen Gottesdienst und gehen dafür in die reformierte Kirche Weissenstein Rechthalten – herzlich willkommen!

DOSSIER AUGUSTINUS-WERK

Aus dem Inhalt Juli-August 2021:

Zur Bibel:

- Eine unvergängliche Krone Paulus, der Kämpfer des Herrn

Hallo, Herr Pfarrer:

- Beten mit den Füßen (Fragen zum Pilgern)

Dossier:

- Der christliche Politiker Kann ein Christ heute noch erfolgreich politisieren?

Beten im Alltag:

- Gebet zur heiligen Anna für die Kinder

Das Dossier liegt für Interessierte in unseren Kirchen von Murten und Kerzers auf und kann dort gratis mitgenommen werden. Ab dem 15. jeden Monats kann es zusätzlich auf der Webseite deutsch.st-augustin.ch/pfarrblatt abgerufen werden.

Willy Niklaus und Regina Rüttner
Ökumenische Behindertenseelsorge
Deutschfreiburg



ZWEI DEKRETE UNSERES BISCHOFS CHARLES

DEUX DÉCRETS DE NOTRE ÉVÊQUE CHARLES



CAROLUS MOREROD

DEI ET APOSTOLICAE SEDIS GRATIA

EPISCOPUS LAUSANNENSIS, GENEVENSIS ET FRIBURGENSIS

DEKRET

Zur Änderung der Grenzen der Seelsorgeeinheit (SE) Sankt Urban, durch Herausnahme der Pfarreien Cressier-sur-Morat, Wallenried und Barberêche-Courtepin-Courtaman

Im Anschluss an die Überlegungen betreffend der Zukunft der SE Sankt Urban, die im Jahr 2018 ihren Anfang nahmen, in Anbetracht der förderlichen Vorabklärungen mit Frau Marianne POHL-HENZEN, bischöfliche Delegierte für den deutschsprachigen Teil des Kantons Freiburg, und Abbé Jean GLASSON, Bischofsvikar für den französischsprachigen Teil des Kantons Freiburg, und nach Rücksprache mit dem Priesterrat am 18. März 2021, sowie mit den Priestern und den betroffenen pastoralen Mitarbeitern

ändere ich, mit Wirkung ab dem 1. September 2021, die Grenzen des Gebietes der SE Sankt Urban.

Die SE Sankt Urban umfasst ab diesem Datum die Pfarreien

- St. Mauritius in Murten,
- St. German in Gurmels.

Diese SE und die dazugehörenden Pfarreien sind Teil der *Bistumsregion Deutschfreiburg*.

Hingegen arbeiten die pastoralen Mitarbeiter der SE Sankt Urban und die der neuen SE Saint-Esprit (Pfarrei Saint-Jean-l'Évangéliste in Cressier-sur-Morat, Pfarrei Notre-Dame de l'Assomption in Wallenried und die Pfarreien Saint-Maurice und Notre-Dame du Rosaire in Barberêche-Courtepin-Courtaman) weiterhin gemeinsam für die Bedürfnisse der deutschsprachigen Gläubigen der SE Saint-Esprit sowie für die französischsprachigen Gläubigen der Pfarrei von Murten.

Erstellt in Freiburg, am 31. Mai 2021

✠ Charles MOREROD OP

Gilles GAY-CROSIER
KANZLER

DÉCRET

Suite à la réflexion sur l'avenir de l'Unité pastorale (UP) Saint-Urbain débutée en 2018,

sur demande de l'abbé Jean GLASSON, vicaire épiscopal pour la partie francophone du canton de Fribourg, et de Madame Marianne POHL-HENZEN, déléguée épiscopale pour la partie germanophone du canton de Fribourg, et après consultation du Conseil presbytéral le 18 mars 2021, des curés et des agents pastoraux concernés,

je **décrète**, avec effet au 1^{er} septembre 2021, la **constitution** de la nouvelle

UP Saint-Esprit

Elle comprend les paroisses de

- Saint-Jean-l'Évangéliste à Cressier-sur-Morat,
- Notre-Dame de l'Assomption à Wallenried,
- Saint-Maurice et Notre-Dame du Rosaire à Barberêche-Courtepin-Courtaman.

Cette UP et les paroisses qui la composent dépendent du vicariat épiscopal pour la partie francophone du canton de Fribourg.

Les agents pastoraux de l'UP Saint-Esprit et ceux de l'UP Saint-Urbain continuent cependant à collaborer pour les besoins des fidèles germanophones de l'UP Saint-Esprit, ainsi que pour les fidèles francophones de la paroisse Saint-Maurice de Morat.

Fait à Fribourg, le 31 mai 2021, en la Fête de la Visitation de la Vierge Marie

✠ Charles MOREROD OP

Gilles GAY-CROSIER
CHANCELIER

GEBURTSTAGE • ANNIVERSAIRES

- 01.07. Frau Bianca Bonaconza 92 Jahre
Hauptstrasse 76, 3284 Fräschels
- 04.07. Frau Louise Nyffeler 96 Jahre
Chemin des Sablons 30, 1796 Courgevaux
- 05.07. Madame Hortense Rossier 91 ans
Route de la Gare 14, 1786 Sugiez
- 10.07. Frau Pia Gyger 85 Jahre
Oelegasse 74, 3210 Kerzers
- 17.07. Frau Herma Hemma Bula 85 Jahre
Champ Raclé 36, 3280 Murten
- Monsieur Carmine Lepre 75 ans
Grubenweg 36, 3280 Morat
- 31.07. Frau Theresia Guillod 75 Jahre
Route de la Gare 10, 1786 Sugiez
- Monsieur Lucien Gremaud 90 ans
Route de la Gare 14, 1786 Sugiez
- 01.08. Madame Teresa Muccari 90 ans
Schützenmatt 30, 3280 Morat
- 08.08. Frau Helena Tokar 75 Jahre
Vissaulastrasse 10, 3280 Murten
- Herr Johann Zürcher 80 Jahre
Combette 19, 3280 Murten
- 14.08. Herr Louis Bischof 92 Jahre
Im Marcoup 26, 3286 Muntelier
- Frau Heidi Müller 96 Jahre
Beinhausweg 9, 3280 Murten
- 26.08. Herr Erwin Hezel 90 Jahre
Bernstrasse 20a, 3280 Murten
- 27.08. Frau Berta Gassmann 93 Jahre
Prehlstrasse 19, 3280 Murten
- Madame Simone Merkle 95 ans
Seeweg 6, 3280 Greng
- 29.08. Frau Vilma Vögeli 91 Jahre
Meylandstrasse 44, 3280 Murten

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren zum Geburtstag herzlich und wünschen ihnen Gottes Segen.

Nous félicitons les jubilaires et nous leur souhaitons la bénédiction de Dieu.

HOCHZEITSTAGE •

ANNIVERSAIRES DE MARIAGE

60 Jahre - « Diamantene Hochzeit »

Thérèse & Roman Kahr

Long-Vernez 12, 3280 Murten
am 5. August 2021



67 Jahre - « Steinerne Hochzeit »

Giovanna & Louis Bischof

Im Marcoup 26, 3286 Muntelier
am 11. August 2021

Wir gratulieren den Jubelpaaren zum Ehejubiläum ganz herzlich, wünschen ihnen Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Am 10. Juli spenden sich das Sakrament der Ehe

Stefanie Benedict & Kirusanth Edman

früher wohnhaft in Kerzers



Vielen wird Stefanie als langjährige Ministrantin und Lektorin in Kerzers bekannt sein. Wir wünschen dem jungen Ehepaar, das nun in der Ostschweiz lebt, für die gemeinsame Zukunft alles Gute und Gottes Segen!

AMTSJUBILÄEN • JUBILÉS DU MINISTÈRE

30 ans de prêtrise

Abbé

Dieudonné Mushipu Mbombo

le 11 août 2021 (Messe le 8 août à 10h30)



10 Jahre im pastoralen Dienst der Pfarrei Murten

Fabian Hucht

am 1. August 2021



Lieber Fabian

Von Herzen gratulieren wir dir zu deinem 10-jährigen Dienstjubiläum Anfang August. Wir verbinden damit unseren aufrichtigen Dank für deine Arbeit in allen Aufgabenbereichen, besonders aber für uns hier in Kerzers. Deine Einsatzbereitschaft, deine Expertise und deine Loyalität suchen ihresgleichen. Für die Zukunft wünschen wir dir alles Gute und Gottes Segen.

Die Pastoralgruppe Kerzers

Auf Christus getauft wurden • Ont été baptisés en Christ

(aktuell: <https://pfarrei-murten.ch/getauft/>)

Raquel Silva Lourenço, Kerzers
* 22.05.2017 • ☞ 22.05.2021

Mattéo Sousa Félix, Morat
* 22.11.2020 • ☞ 06.06.2021

Max Baumann, Kerzers
* 11.02.2021 • ☞ 12.06.2021

In das Ewige Leben wurde geführt • A été conduit à la Vie éternelle

(aktuell: <https://pfarrei-murten.ch/verstorben/>)

Herr Martin Elmar Baeriswyl, Agriswil (Gde. Ried bei Kerzers)
† 06.05.2021 • 61 Jahre

KOLLEKTEN • COLLECTES

01./02.05.	Projekt «Chance Kirchenberufe»	117.25
08./09.05.	Mütter- und Väterberatung im Seebezirk • Centre du puériculture au district du Lac	156.95
13.05.	CARITAS Freiburg • Fribourg	151.00
15./16.05.	Arbeit der Kirche in den Medien (Medien Sonntag) • Travail de l'Église dans les médias (Dimanche des médias)	195.45
22./23.05.	missio Schweiz • Suisse	159.10
29./30.05.	MIVA (Verkehrsmittel zugunsten von Missionaren) • Suisse	162.40
Total		
Erstkommunionfeiern 2021 / Première Communion 2021		
24./25.04.	3 Feiern in Kerzers	234.50
01./02.05.	3 Feiern in Murten	543.15
13./16.05.	4 célébrations à Morat et Bellechasse	759.40

=====
1'537.05

für missio, Freiburg (Projekt Nahrung für Kinder im Erzbistum Kapstadt, Südafrika) • pour missio, Fribourg (Projet: Assurer un repas chaud par jour aux élèves de Cape Town, Archidiocèse de Cape Town, Afrique du Sud)

Confirmation 2021

23.05.	2 célébrations à Morat pour la pastorale des jeunes dans notre paroisse	327.95
---------------	---	---------------

Allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank!
De tout cœur, un grand merci à tous les donateurs!

Pfarrreisekretariat • Secrétariat de la Paroisse Stadtgraben 28, 3280 Murten-Morat

Jacqueline Brönnimann, Pfarrreisekretärin • Secrétaire paroissiale
Heidi Marro, Pfarrreisekretärin • Secrétaire paroissiale
☎ 026 672 90 20
auf Deutsch: sekretariat@pfarrei-murten.ch
en français: secretariat@paroisse-morat.ch

Öffnungszeiten • horaires d'ouverture

Di, Mi, Do	Mar, Mer, Jeu	8.30 – 11.30
Mo, Di, Mi	Lun, Mar, Mer	13.30 – 16.30
Fr	Ven	geschlossen • fermé

oder nach Vereinbarung • ou sur rendez-vous

Priester • Prêtres
André R. Ouédraogo
Pfarradministrator •
Curé administrateur
☎ 077 506 48 70
andre.ouedraogo@pfarrei-murten.ch

Nazar Zatorsky
Priester • Prêtre
☎ 026 672 90 20
nazar.zatorsky@pfarrei-murten.ch

Thomas Perler
Pfarrer i.R. •
prêtre retraité
☎ 026 672 90 21

**Seelsorgende •
Agents pastoraux
laïques**

Dominik Hasler
Jugendseelsorge •
Pastorale des jeunes
☎ 076 815 33 77

Lukas Hendry
pastoraler Mitarbeiter
☎ 026 672 90 27

Fabian Hucht
pastoraler Mitarbeiter
☎ 026 672 90 25

Elisabeth Peham
Pastoralassistentin •
Assistante pastorale
☎ 026 672 90 24

Rita Pürro Spengler
Pastoralassistentin
☎ 026 672 90 23

**Spitalseelsorgerin
HFR Murten-Meyriez
• Aumonière
HFR Morat-Meyriez**
Marie-Pierre Böni
☎ 079 772 80 98
(Stellvertretung bis
August 2021 für
**Noemi Honegger-
Willauer**)

Missão Portuguesa
Daniele Colautti
Padre
Director da missão
portuguesa
☎ 026 426 34 40
missao.portuguesa@cath-fr.ch

**Albino Rodrigues de
Azevedo**, Comissão
da comunidade
portuguesa
☎ 079 224 37 22

Hauswart • Concierge
Milòš Knižacký
☎ 079 826 96 71
Werner Herren
☎ 079 950 41 58

Sakristei • Sacristie
Milòš Knižacký
(Murten / Morat)
☎ 079 826 96 71

Alda Gomes
(Murten / Morat)
☎ 026 673 02 61

Greg Martin
(Aushilfe, Kerzers)

Thomas Sigrist
(Kerzers)
☎ 031 755 70 26

Dora Wenger
(Bellechasse)
☎ 079 851 62 52

**Pfarrerrat •
Conseil paroissial**
**Präsidentin •
Présidente**
Elsbeth Fiedler
Murten

**Vizepräsident •
Vice-président**
Walter Wüthrich
Sugiez

**Weitere Mitglieder •
autres membres**
Gabriele Küng
Murten
Jacques Moser
Murten
Mathias Stauffacher
Sugiez

**Pfarrerverwaltung •
Administration**
Zita Schroeter
Barbara Tschan
☎ 026 558 40 60
Di-Fr | Mar-Ven
9.30 - 12.00
Büro • Bureau:
Meylandstr. 19, Murten
**Postadresse •
Adresse postale:**
Stadtgraben 28, Murten
verwaltung@pfarrei-murten.ch
administration@paroisse-morat.ch

**Pastoralgruppen •
Conseil de
communauté**
Claude Schreiber
Murten
☎ 021 691 11 68

Thomas Sigrist
Kerzers
☎ 031 755 70 26
Elisabeth Peham
Vully-Morat
☎ 026 672 90 24

**Kirchenmusik •
Musique liturgique**
Louis Absil
Organiste à
Murten-Morat
et à Bellechasse
☎ 0033 673 462 666

Dr. Wolfgang Sand
Kirchenmusiker
in Murten-Morat
et organiste
à Bellechasse
☎ 0049 177 643 10 67

Silvia Werder
Kirchenmusikerin in
Kerzers
☎ 031 755 65 27

La Caecilia
Antoinette Gumy
Präsidentin •
Présidente
(Proben:
dienstags 19.30 Uhr
Répétitions:
mardi 19h30)

☎ 026 670 44 03
**Maria-Antonietta
Mollica**
Chorleiterin •
Directrice
☎ 079 710 98 96

**Kantorengruppe
und Ad-hoc-Chor
zur musikalischen
Gestaltung von Trau-
erfeiern • Chorale
ad-hoc et musique
aux funérailles**
Zita Schroeter
☎ 026 558 40 60
Fabian Hucht
☎ 026 672 90 25

Kinderchor
Jessica Wüthrich
(Proben:
14-täglich
dienstags 15.30 Uhr
im Pfarreisaal)
☎ 079 746 26 00



www.pfarrei-murten.ch

IMPRESSUM

Redaktion • Rédaction: Pfarrei Murten • Paroisse de Morat
Herausgeber • Editeur: Pfarrei Murten • Paroisse de Morat
Druck • Impression: Imprimerie St-Paul, Fribourg
Texte und Fotos • Textes et photos:
alle Rechte vorbehalten • tous droits réservés
Redaktionelle Beiträge: redaktion@pfarrei-murten.ch



JAB CH-1890 St-Maurice

Adressänderungen an:
Corrections de l'adresse:
Pfarrei Murten • Paroisse de Morat
Stadtgraben 28
3280 Murten-Morat

Werktage in Murten • La Semaine à Morat

Di • Mar	9.30	◆ Eucharistiefeier, <i>ohne</i> anschl. Pfarreikaffee
Mi • Mer	9.30	◆ Eucharistiefeier
Do • Jeu	8.30	◆ Shibashi <i>bis auf Weiteres:</i> Neueinsteiger werden gebeten, sich vorab bei Rita Pürro Spengler anzumelden.
	9.30	◆ Messe
Fr • Ven	18.15	◆ Messe

wöchentlicher Rosenkranz in Murten

So • Dim	17.00	◆ Rosenkranzgebet (nicht am 04.07.)
----------	-------	-------------------------------------

02.07.2021 Freitag • Vendredi

18.15 ◆◆ Murten Morat Eucharistiefeier mit eucharistischer Anbetung • Messe avec adoration du saint sacrement

03.07.2021 Samstag • Samedi

18.15 ◆ Morat Messe des familles avec les adieux des catéchistes Paola Simone et Alexandra Raboud-Noyer (Messe pour Adolphe Merkle)

04.07.2021 14. Sonntag im Jahreskreis
14^e Dimanche du temps ordinaire

9.00 ◆ Kerzers Eucharistiefeier
10.30 ◆ Murten Eucharistiefeier

09.07.2021 Freitag • Vendredi

18.30 ◆◆ Murten Morat **Résidence Beaulieu:** «Licht und Klang», Taizégebet
Résidence Beaulieu: «Chant et Lumière», Prière de Taizé

10.07.2021 Samstag • Samedi

15.00 ◆ Murten **Taufe** von Ben Stadelmann, Murten
18.15 ◆ Murten Eucharistiefeier am Vorabend (Stiftmesse für Pius Boschung-Robatel)

11.07.2021 15. Sonntag im Jahreskreis
15^e Dimanche du temps ordinaire

8.45 ◆ Murten Morat Missa em português
9.00 ◆ Kerzers Eucharistiefeier
10.30 ◆ Morat Messe

17.07.2021 Samstag • Samedi

18.15 ◆ Morat Messe dominicale anticipée

18.07.2021 16. Sonntag im Jahreskreis
16^e Dimanche du temps ordinaire

◆ Kerzers **kein Gottesdienst**
◆ Belle-chasse **pas de Messe**
10.30 ◆ Murten Eucharistiefeier

24.07.2021 Samstag • Samedi

18.15 ◆ Murten Eucharistiefeier am Vorabend

◆ deutsch ◆ français ◆ portugais ◆ andere/autres

25.07.2021 17. Sonntag im Jahreskreis

Erster Welttag für Grosseltern und ältere Menschen (siehe Seite 1)

17^e Dimanche du temps ordinaire

Première journée mondiale des grands-parents et des personnes âgées (voir à la page 1)

9.00 ◆ Kerzers Eucharistiefeier, anschl. Apéro
10.30 ◆ Morat Messe

31.07.2021 Samstag • Samedi

18.15 ◆ Morat Messe dominicale anticipée

01.08.2021 18. Sonntag im Jahreskreis (Bundesfeier)
18^e Dimanche du temps ordinaire (Fête Nationale)

◆ Kerzers **kein Gottesdienst**
10.30 ◆ Murten Eucharistiefeier

06.08.2021 Freitag • Vendredi

Verklärung des Herrn • Transfiguration du Seigneur

18.15 ◆◆ Murten Morat Eucharistiefeier mit eucharistischer Anbetung • Messe avec adoration du saint sacrement

07.08.2021 Samstag • Samedi

18.15 ◆ Murten Eucharistiefeier am Vorabend

08.08.2021 19. Sonntag im Jahreskreis
19^e Dimanche du temps ordinaire

9.00 ◆ Kerzers Eucharistiefeier
10.30 ◆ Morat Messe et jubilee des **30 ans de prêtrise de l'Abbé Dieu-donné Mushipu Mbombo** (voir à la p. 14)

14.08.2021 Samstag • Samedi

18.15 ◆ Morat Messe dominicale anticipée avec bénédiction des herbes (voir à la page 7)

15.08.2021 Sonntag • Dimanche
Mariä Aufnahme in den Himmel (Hochfest)
Assomption de la Vierge Marie (Solennité)

9.00 ◆ Kerzers Eucharistiefeier mit Kräuterweihe (siehe S. 7), anschl. Apéro
9.30 ◆ Belle-chasse Messe avec bénédiction des herbes (voir à la page 7)
10.30 ◆ Murten Eucharistiefeier mit Kräuterweihe (siehe S. 7)

21.08.2021 Samstag • Samedi

18.15 ◆ Murten Eucharistiefeier am Vorabend

22.08.2021 21. Sonntag im Jahreskreis
21^e Dimanche du temps ordinaire

9.00 ◆ Kerzers Eucharistiefeier
10.30 ◆ Morat Messe

28.08.2021 Samstag • Samedi

9.00 ◆ Kerzers Eucharistiefeier - Liveübertragung bei **Radio Maria** (siehe S. 6)
10.30 ◆ Morat **Baptême** de Juliette Léonore Knipprath
18.15 ◆ Morat Messe dominicale anticipée

29.08.2021 **Feier des 134. Jahrestages der Weihe unserer Pfarrkirche** (30. August 1887)
Célébration du 134^e anniversaire de la dédicace de notre église paroissiale (30 août 1887)

9.00 ◆ Kerzers Eucharistiefeier
10.30 ◆ Murten Eucharistiefeier